

°, „Pfosch'n statt Dorschen“ Aicha SUL; *Pfoschen* Weigenhfn LAU MARZELL I,640; *Pfosche* „eine Art großer weiser Rüben. Scheer-Rübe. Dorsche“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 103.– Auch in fester Fügung *weiße(r) Pf.* °MF vereinz.: °*weiße Pfosche* Kersbach LAU.– **1b** †Kohlreps (Brassica Napus arvensis): „Dorschen (Brassica napobrassica) *Punken* im Gegensatz zu *Pfoschen* (brassica napus)“ PEETZ Kiemsee. 236.

**2** Runkelrübe, °nördl.MF mehrf., °OB, °OP, OF vereinz.: *Pfosch'n* Hirschbach SUL.– Auch in festen Fügungen: *gelbe(r) / rote(r) Pf.* °MF vereinz.: *di gelb Pfoschn* Lauf.– Syn. →[*Runkel*]-rübe.

**3** Krautpflanze, die nicht kopft, °OB, °OP vereinz.: °*Pfosche* „Kohlpflanze, die keinen Kopf bildet“ Mchn.– Auch: °*Pfoschen* „kleine Pflanzen verschiedener Art“ Scharmassing R.

**4** †: *Die Pfoschen* „kurze Stiefel“ Bay.Wald SCHMELLER I,443.

Etym.: Herkunft unklar; Spielform von →*Dorschen*; MARZELL Pfln. I,640?– Bed.4 Spielform von →*Pfotsche*?

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 103; SCHMELLER I,443.– W-24/14.

E.F.

### Pforte, †Po-

**F 1** Tor, Toröffnung.– **1a** Türe, Tor: *der Petrus ... hat's Türil aufgemacht, dees nebn der großen Portn gwest ist* KOBELL Werke 137 (Brandner Kasper); *unz [bis] sich diu porte selb uf tet* LAMPRECHT vR 457,3489; *das si hinder sich wichen hunz auf di ungrisch port, in teutsch Prespurg* ARNPECK Chron. 471,6f.– Rätsel: *Wos brummd an da Pfort und klopft niad on? – Da Furz Neuenhammer* VOH SCHÖNWERTH Leseb. 283.– **1b** †Eingang, Zugang: *sô naigt sich danne diu fruht in der muoter leib ze tal gegen der porten in die werlt* KONRAD vM BdN 41,19–21; *Die Demut ist die Pforten/ Wol zu deß Himmels Saal* Gesangb. 105f.

**2** beaufsichtigter Eingang eines Klosters, einer Behörde u.ä.: *der Mo an der Pfort'n* Jesendf VIB; *Des is für mich an der Pfortn drunten abgeben worden* Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.13,8; *'N Kapazina hom's glei pockt, Dea voa da Pfoart'n gween* SCHUEGRAF Wäldler 103; *Mer haben ... ausserhalb der Bortten ein thir darein durch Bröchen ... lassen* 1628 HAIDENBUCHER Geschichtb. 61.

Etym.: Ahd. *portia*, *po-*, mhd. *port(e)*, *port(e)* st./swm., aus lat. *porta*; KLUGE-SEEBOLD 697.

SCHMELLER I,407.– WBÖ III,105f.; Schwab.Wb. VI,1647, 1678; Schw.Id. V,1184; Suddt.Wb. II,332.– DWB

VII,1787–1789, 2005; Frühhd.Wb. IV,246–252; LEXER HWb. II,261, 286f.; WMU 1400f.; Gl.Wb. 465.

Komp.: †[**Triumph**]pf.: *hat man ... zu dem H:Creuz Particul eine Triumph Porthen ... Triumph-Pforte, Ehrenbogen ... mahlen ... lassen* 1736 JAHN Handwerkskunst 456.

WBÖ III,106.– DWB XI,1,2,717f.

[**Himmels**]pf. Eingang zum Himmel: *Himmels-Porten* SCHMELLER I,407.– Scherzh. übertr.: *Himmelspforten* „Hosentür!“ Mchn.

SCHMELLER I,407.– Schwab.Wb. III,1595, VI,2172.– DWB IV,2,1361; LEXER HWb. I,1287; WMU 857.

[**Kloster**]pf. beaufsichtigter Klostereingang: *Die Klöster-Porten* SCHMELLER I,407; *auf den Klosterstaffeln an der Klosterpforten* Ambg 1759 VHO 64 (1912) 144.

SCHMELLER I,407.– WBÖ III,106.– DWB V,1241. E.F.

### Pförtner, Pfo-, Po-

M., Pförtner, OB, MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *Pfeatna* Aufkchn STA; *Pfoatna, Portna* Pfreimd NAB; *Portner* „Pförtner, Thürhüter“ SCHMELLER I,407; „in südlicher Manier heißt's *Portner*“ KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 131; *Mardocheus, der jüd, deß königs portner, spricht* SACHS Werke XV,99,17; *Der Portner vom Novitzat von St. Pachomius* BUCHER Charfreitagssession 34.– †Scherzh. übertr.: *Du hüzlzæn' Portnæ!* „zu Einem, der nicht vom Fleck zu bringen ist“ SCHMELLER I,407.

Etym.: Ahd. *portināri*, mhd. *portenerære*, aus mlat. *portenarius*; KLUGE-SEEBOLD 697.

SCHMELLER I,407.– WBÖ III,106; Suddt.Wb. II,332.– DWB VII,1789f., 2006; Frühhd.Wb. IV,253f.; LEXER HWb. II,261, 287; WMU 1401; Gl.Wb. 465.– M-206/7.

Abl.: *Pförtnerin*.

Komp.: [**Kloster**]pf., Pförtner eines Klosters, OB, NB vereinz.: *Klosterpförtner* Partenkchn GAP. E.F.

### Pförtnerin, Po-

F, Pförtnerin: °*Pförtnerin* *hät de Schwester gmächt, de sonst nix mehr doa hät könnä* Mchn; *Der Portnerynn gein dem Heiligen Chraucz* 1399 Runtingerb. II,354; *die s. Catharina Admanin wardt custorin, portnerin und schreiberin* 16.Jh. Dok.Mchn.Familiengesch. 200.

Suddt.Wb. II,332.– DWB VII,1790; Frühhd.Wb. IV,254; LEXER HWb. II,261. E.F.